

Das Kombi-Instrument – ein Wesen voller Wunder

Ein Techniktag beim RT 40 (Düsseldorf)

Als Lenker unserer Edelkarossen betrachten wir kaum etwas mehr, als das zentrale Kontrollinstrument hinter dem Volant des Wagens. Äußerlich glänzend und hochpoliert präsentieren wir unsere Gefährte der Welt und können vielfach kaum durch das immer matter und undurchsichtiger werdende Schutzglas der elektrischen Zentrale schauen. Staub und Schmutz, ja sogar Tierchen von den letzten Sommertouren, haben sich über die Jahre angesammelt. Ganz schlimm wird es, wenn Jupiter von achtern die Szenerie intensiv bestrahlt und die Anzeigen nebulös erscheinen lässt. Da muss Abhilfe geschaffen werden!



Dies war Anlass genug, mit fachmännischer Anleitung von Heinrich Großjung, Technikerreferent des RT 40 (Düsseldorf), eine gut ausgestattete und von erfreulich vielen Mitgliedern wahrgenommene Reinigungsaktion stattfinden zu lassen.

Ort des Geschehens war eine große Halle der Kompostierungsanlage in Ratingen-Lintorf (Firma KDM).

RT-Leiter Dietmar Steinhaus, gleichzeitig Geschäftsführer der KDM, hatte den Schraubetermin an diesem ungewöhnlichen Ort organisieren können, da diese Halle der Kompostierungsanlage frisch saniert war und die Wiederinbetriebnahme erst drei Wochen später erfolgte.

Gleich nach der Begrüßung ging man zur Sache, indem Heinrich Großjung Schritt für Schritt das Vorgehen erläuterte. Ohne Ausbau des Lenkrades ist eine Demontage des Kombi-Instruments nicht möglich.

Vorab eine wichtige Anmerkung: Bei Fahrzeugen mit Airbag-Einheit sollte ausschließlich ein kundiger Fachmann die Arbeiten ausführen, es

besteht Explosionsgefahr!

Weiter gehts ohne Airbag: Der berühmte Stern wird vorsichtig aus dem Pralltopf des Lenkrades herausgeholt, bis die flache Inbusschraube auf der Lenkspindel sichtbar wird. Zweckdienlich wird die Stellung des Lenkrades zur Lenkspindel markiert, um beim Einbau die

exakte Stellung wiederzufinden. Mit einem speziellen Sechskant-Schlüssel wird die Senkschraube gelöst. Hier sollte ein Clubkamerad am Lenkrad gehalten. Die Lenkradsperre sollte dabei nicht eingerastet sein. Man achte auch auf die Schleifkontakte des Signalhorns. Das Lenkrad kann nun abgenommen werden.





Das von einem Profilgummi gehaltene Kombi-Instrument ist nun frei zugänglich und kann mittels eines abgewinkelten Drahtes vorsichtig, erst oben, dann unten, herausgehoben werden. Bei älteren Modellen wird nun die Tachowelle abgeschraubt, die Öldruckleitung gelöst und die 15-polige elektrische Kupplung abgezogen. Bei jüngeren Fahrzeugen sind dies elektronische Steckverbindungen.

Nun liegt das kompakte Instrument in der Hand und wird bis auf das Gehäuse in seine Einzelteile zerlegt. Zuerst der Tachometer, dann alle Warnleuchten, Öldruck- und Benzinanzeige, die ECO-Anzeige, der Drehzahlmesser und Temperaturanzeige. Ganz wichtig war der Hinweis von Heinrich Großjung, diese Arbeiten auf einer hellen Unterlage (weißes Tuch o.ä.) auszuführen, damit für den späteren Einbau auch alle Kleinteile wieder auffindbar sind. Akribisch werden nun alle Teile, vor allem die Schutzscheibe mit Pinsel, Glasreiniger und Antistatik-Tuch gereinigt. Vorausdenkend hatte Heinrich Großjung div. LED-Leuchtmittel mitgebracht, die nun an den gewünschten

Steckplätzen die alten Lämpchen ersetzen sollten. Vornehmlich und sehr sinnvoll waren dies die beiden Blinker- und die Kontrollleuchte für die Feststellbremse. Während und nach dem Einbau des gelifteten Kombi-Instruments gab es den ein oder anderen Hilferuf: Nichts geht mehr – alles dunkel! Schweißtropfen wurden auf einigen Köpfen sichtbar, da die filigranen Kontaktdrähte der LED-Leuchtmittel sich nicht immer an den stromspendenden Stellen befanden. Nicht alles passte und saß auf Anhieb, also noch einmal raus mit der Zentrale und eine Wiederholung der Prozedur, bis es „Licht wurde“. Nach diesen Arbeiten wurde das Instrument mit einem staubabdichtenden Klebeband versehen, wieder in den Frontrahmen eingesetzt und das Lenkrad montiert. Letztendlich gab es allseits zufriedene Gesichter über ein sauberes, bestens erhaltenes Zentralinstrument und die Erkenntnis, wieder ein Stück Innenleben unseres Altblechs kennengelernt zu haben.

Gerd Meysemeyer vom RT 40

DRUCK SACHEN

*Vom Entwurf
bis zum
fertigen
Druckerzeugnis.
Alles
auf Papier
und Karton!*

gieseking
druck

Partner für hochwertige Druckerzeugnisse

Besebrucher Str. 118 • 32549 Bad Oeynhausen
Tel.: 0 57 34 - 93 117 • Fax -93 118
www.giesekingdruck.de • info@giesekingdruck.de